



*Das erfolgreiche Huttwiler Trio mit den treuen Vierbeinern (v.l.n.r.): Ueli Schütz mit Pedro von Edenhof, Ineke Plumers mit Esta von Edenhof und Martin Steffen mit Irk von Edenhof.
Bilder: W. Jordi*

«Sooo isch brav...»

■ Schweizermeisterschaften Rasseklubs

Vier Teams des Kynologischen Vereins Huttwil nahmen an diversen Schweizermeisterschaften der Rasseklubs mit grossem Erfolg teil.

«Sooo isch brav...» Vielleicht haben Sie diesen Ausspruch auch schon gehört, als Sie auf dem Huttwilberg einen Spaziergang unternahmen. Es handelte sich um Trainings des Kynologischen Vereins Huttwil. Letztes Wochenende fanden die Schweizermeisterschaften für die verschiedenen Hunderassen statt. Der KV Huttwil war mit vier Hundeteams sehr gut vertreten. Den Weg zur Teilnahme an der Schweizermeisterschaft schafften die Hundeführer nur durch intensives Training, viel Geduld, Liebe zum Hund und Hundesport. Die Qualifikation zur Teilnahme an der SM und somit an dieser starten zu dürfen, ist für den Hundeführer eine grosse Belohnung für die vielen Trainingsstunden.

Deutsche Schäferhundemeisterschaft in Sursee

Am Samstag traten die Deutschen Schäferhunde in Sursee an. Ueli Schütz, mit seinem Rüden Pedro von Edenhof, begann die Prüfung mit nur fünf Punkten Verlust auf der Fährte. Im Weiteren lief es dem Duo ausgezeichnet. Nach einer schönen Schutzdienstarbeit zeigte Pedro in der Disziplin «Unterordnung» guten Willen. Leider verlor er sehr wichtige Punkte im «Steh». Wie wichtig diese Punkte waren, stellte sich nach der Revierarbeit, die das Team glanzvoll zeigte, heraus. Es fehlten nur zwei Punkte zum Sieg. Durch eine Punktegleichheit rutschten Ueli und Pedro auf den 5. Rang in der Schutzhunde 3. Klasse. Trotzdem ein Superresultat.

Martin Steffen startete mit Irk von Edenhof in der IPO-3-Klasse. Er begann seine Prüfung mit der «Unterordnung», die nicht gerade seine Paradedisziplin war. An der Schweizermeisterschaft wird natürlich jeder kleinste Fehler bestraft. Das Hundeteam kam jedoch in der Unterordnung auf gute 82 Punkte. Viel besser lief die Fährtenarbeit. Mit 98 Punkten erreichte Martin mit seinem Rüden Irk eine der besten Nasenarbeiten des Tages. Leider verlor das Hundeteam am Sonntag viele Punkte beim «sonst viel besseren Schutzdienst». Martin kehrte mit Irk jedoch zufrieden, mit Erreichen des 42. Ranges, nach Hause zurück.

5. Rang für Ineke Plumers

In der immer noch unbekannteren, aber sehr anspruchsvollen Klasse Begleithunde 3 konnten Ineke Plumers mit Esta von Edenhof, besser bekannt als «Häx», an den Start treten. Leider gelang den beiden nicht ein optimaler Start. Das Gegenstandsrevier fand im hohem Gras statt, somit liess die Hündin einen Gegenstand liegen. Auch auf der sonst guten Fährte mussten Ineke mit «Häx» viel Punkte abgeben. Ein schwacher Trost war nur, dass es den meisten Hundeführern mit ihren Hunden nicht besser ging. Die Sparte «Unterordnung» lief ganz nach Wunsch bis auf einen Fehler beim «Sitz aus der Bewegung». Der Hund blieb stehen statt abzusetzen. Damit verschenkte das Hundeführerteam 8 Punkte und den 4. Rang.

Die Paradedisziplin «Führigkeit» kostete (wie immer) viel Nerven, «gelingt diese schwierige Arbeit» fragte sich Ineke. Mit den guten 84 Punkten durfte Ineke sehr zufrieden sein. Sicher war die Hilfe der Trainingskollegen ein Beitrag zum Erfolg. Schlussendlich blieb für die beiden der 5. Rang, mit welchem Ineke sehr zufrieden war.

5-Rassenmeisterschaft in Schöffland

In Schöffland startete Gottfried Schär mit seinem Boxer Baro an der 5-Rassen-Schweizermeisterschaft. Mit dem 13. Rang hat auch er Huttwil würdig vertreten. Gottfried und Baro waren das beste Boxerteam. In der Klasse IPO 3 hatte Hundeführer Schär mit seinem Rüden Baro eine schwierige Unterordnung zu meistern. In dieser Disziplin schickt der Hundeführer zuletzt den Hund ins «Vor». Nach 40 Metern muss der Hund «Platz» machen, der Hundeführer begibt sich nun zum Hund und die Arbeit ist beendet. Baro hatte so seine eigenen Ideen. Sobald er den Zuschauerbeifall, das Klatschen, hörte, stand er aus der Platzposition auf und ging in voller Begeisterung zu seinem Hundeführer. Er war überzeugt, dass er eine gute Arbeit geleistet hatte. Gottfried Schär nahm die Selbständigkeit von Baro mit Humor auf. Im «Schutzdienst» und auf der «Fährte» bestätigte der Rüde Baro wieder sein Können. Somit zeigt sich aus, dass man mit grösseren Hunden, nicht nur Kampfhunden, Diskussionen auslösen kann. Dies bestätigt diesen Bericht über den Hundesport. Wir wünschen den Hundeteams weiterhin viel Erfolg und Freude beim Hundesport. iph/ssh